

Grundorganisationen direkt 271 Delegierte in geheimer Abstimmung gewählt, so daß insgesamt 2.878 Delegierte ein Mandat erhalten haben. Die Delegierten des außerordentlichen Parteitages vertreten mit dem gegenwärtigen Stand 1.780.000 Mitglieder und Kandidaten der Partei. Unter den Delegierten befinden sich 553 Frauen, das sind 19,2 Prozent. Bis zu 30 Jahren alt sind 287 Delegierte, was einem Anteil von 10 Prozent entspricht.

Nach ihrer gegenwärtig ausgeübten Tätigkeit gegliedert, ergibt sich folgende Zusammensetzung der Genossinnen und Genossen: Arbeiter in der materiellen Produktion: 12,4 Prozent, Genossenschaftsbauern bzw. Mitglieder von LPG: 4,4 Prozent, Angehörige der Intelligenz: 28,2 Prozent – darunter Wissenschaftler: 1 Prozent, Mediziner: 3,7 Prozent, Pädagogen: 8,6 Prozent, Kunst- und Kulturschaffende: 0,8 Prozent, Generaldirektoren, Direktoren und Fachdirektoren: 7,4 Prozent –, Abteilungs- und Bereichsleiter in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen: 11,9 Prozent, hauptamtliche Funktionäre: 21,8 Prozent – darunter die der Partei: 13,3 Prozent, des Staates: 7,3 Prozent –, Angehörige der bewaffneten Organe: 13,1 Prozent, Sonstige: 8,2 Prozent.

Bis zum Zeitpunkt der Prüfung der Mandate sind 2.753 Delegierte anwesend gewesen. Das entspricht einer Teilnahme von 95,7 Prozent der gewählten Delegierten, womit wir beschlußfähig sind. Die Gültigkeit des Mandates eines jeden Delegierten ist durch entsprechende Legitimation festgestellt worden, wobei die Mandatsprüfungskommission Kenntnis davon hat, daß 2 Delegierte der Charité gewählt wurden, obwohl unter 50 Prozent der Genossen in der Gesamtmitgliederversammlung anwesend waren. Dazu gibt es einen Brief der Grundorganisation des Bereiches Medizin an die Mandatsprüfungskommission des außerordentlichen Parteitages, in dem deutlich gemacht wird, daß sich die Mitgliedervollversammlung entschlossen hat, die Beschlußfähigkeit herzustellen und in dieser Mitgliedervollversammlung die Genossen Rüdiger von Baer und Genossin Ingeborg Graße mit Stimmenmehrheit als Parteitagsdelegierte gewählt wurden.

In den Diskussionen dieser Grundorganisation hatte man sich entschieden, am 11. Dezember 1989 noch einmal eine Delegiertenkonferenz durchzuführen, um die Bestätigung mit Sicherheit zu gewährleisten. Durch das Vorverlegen des Parteitages war das nicht möglich. Deshalb bittet die Grundorganisation darum, die Mandate anzuerkennen.

Die Kommission, die Mandatsprüfungskommission stellt an den außerordentlichen Parteitag den Antrag, die Mandate aller 2.753 Delegierten anzuerkennen und dem Bericht der Mandatsprüfungskommission die Zustimmung zu geben.

Wolfgang Pohl: Danke schön. Gibt es Anfragen an den Leiter der Mandatsprüfungskommission? – Wie ich sehe, ist das nicht der Fall. Dann bitte ich um Abstimmung. Wer dem Bericht seine Zustimmung gibt, den bitte ich um das Kartenzeichen. – Danke schön. Gegenstimmen? – Stimmenthaltungen? – Eine. Mit überwiegender Mehrheit bestätigt.

Liebe Genossen, wir kommen zur Wahl der leitenden Organe der Partei. In der Wahlordnung ist festgelegt, daß die Wahlkommission die Aufstellung der